

### Buchhändler urteilen:

■ K. Behrens, i. Sa. Kurt Behrens, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Saalfeld (Saale):  
... Das Buch hat es in sich, und wir haben das beglückende Gefühl, uns rückhaltlos dafür  
einzusetzen zu können. (21. 3. 1938)

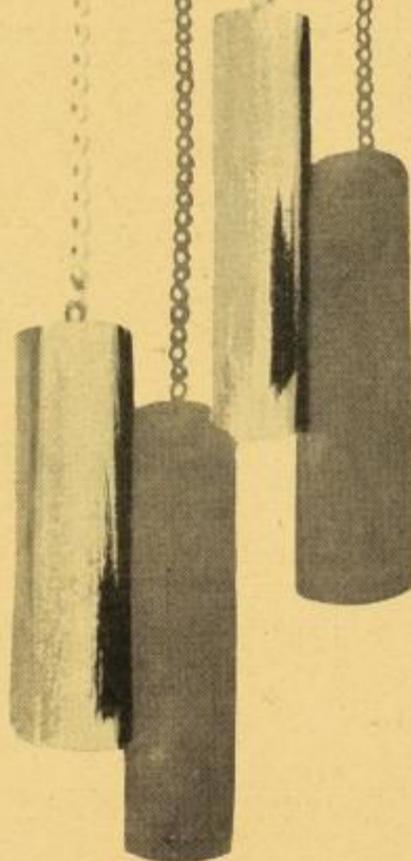
■ S. Beuth, i. Sa. Arthur Geist, vorm. Gustav Winters Buchhandlung, Franz Quelle Nachf.,  
Bremen: ... Es ist glänzend! Und ich habe mit außerordentlichem Genuß die Erzählungen  
dieses Alten verfolgt. Jedenfalls ein Buch, für das sich einzusetzen eine wirklich dankbare und  
für mich selbstverständliche Aufgabe ist. (16. 4. 1938)

■ Otto Sammerschmidt, i. Sa. Otto Sammerschmidt, Sortiments- und Verlagsbuchhandlung,  
Hagen i. W. ... ein Schatzkästlein des guten Wissens, denn es enthält in Fülle und Fülle  
50-jährige Lebenserfahrungen und Klugheiten urwüchsiger Art. ... es ist oft romantisch wie  
Lichendorff, bald drollig wie Keuter und philosophisch wie Knigge. Ich habe große Freude  
an dem auch schön ausgestatteten Buch. Das erste Postpaket ist verkauft, bitte schicken Sie das  
zweite. (11. 4. 1938)

■ Ernst Henke, Buchabteilung Wertheim, Berlin, Königstraße: ... Es birgt in seiner be-  
scheidenen, einfachen Art eine Fülle köstlichen Humors und vermittelt prächtige Lebensweisheit.  
Interessant sind die letzten 100 Jahre preussischer Geschichte drin verwoben. Sehr hübsch sind  
auch die dem Buche beigegebenen Zeichnungen von Finsterling. Ich wünsche dem Buche Erfolg  
und verspreche gern wieder kräftig mitzuhelfen. (20. 3. 1938)

■ Lisa Schulze-Künstmann, i. Sa. Gustav Schulze, vorm. P. Baumann, Berlin-Charlotten-  
burg: ... Ich könnte nur wiederholen, was ich seinerzeit schon über die „Seiden“ schrieb, aber  
ich möchte das eine hinzufügen, nämlich, daß sich nach diesem neuen Buch unser Eindruck ver-  
tieft. ... daß diese Bücher sich alle jene Menschen erobern werden, die einen Kaabe, Keuter und  
Busch lieben. (20. 4. 1938)

Wir verweisen auch auf die Börsenblatt-Anzeige vom 14. April mit den wertvollen Urteilen  
von Bruno H. Bürger, Hermann Claudius und Ernst Wiechert. Deutscher Verlag Berlin



E h m Welk  
Die  
Lebensuhr  
des Gottlieb  
Grambauer  
∞